

Hausaufgabenkonzept Katholische Religionslehre

Hausaufgaben ergänzen die schulische Arbeit sinnvoll, indem sie dazu eingesetzt werden, die innerhalb einer Unterrichtsreihe zu erlernenden Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Handlungs- und/ oder Urteilskompetenz) einzuüben. Sie können dabei der Wiederholung, der Anwendung oder der Vorbereitung dienen. Bei der Hausaufgabenerteilung ist jedoch seitens der Lehrkraft verantwortungsvoll mit der Lernzeit der Schülerinnen und Schüler umzugehen.

Die Lehrenden des Faches Katholische Religionslehre integrieren möglichst viele Übungsphasen in den Unterricht, um eine zu starke Belastung der Schülerinnen und Schüler zu vermeiden. An ausgewählten Stellen kann auf Hausaufgaben jedoch nicht ganz verzichtet werden, da sie u.a. sinnvoll sein können, wenn Recherchearbeiten anstehen oder eine Präsentation vorzubereiten ist. Die Fachlehrer stehen den Schülerinnen und Schülern, vor allem denjenigen in der Erprobungsstufe, jedoch helfend zur Seite, was die Einteilung der Lernzeit betrifft. In der Sekundarstufe II ermöglichen gezielte Hausaufgaben zudem die intensivere Übung abiturrelevanter Leistungsanforderungen.

Alle Hausaufgaben werden in der Sekundarstufe I im Klassenbuch vermerkt, um einen Überblick für alle Lehrkräfte zu gewährleisten und um somit eine Überlastung der Schülerinnen und Schüler zu vermeiden.